

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 1,6-8.19-28

„Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? Er antwortete ihnen: ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren“

So 14.12.08 – 3.ADVENTSONNTAG – GAUDETE!

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Mutter

Mo 15.12.08: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Di 16.12.08: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für meine Lieben

Mi 17.12.08: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Schwiegermutter

Do 18.12.08: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Fr 19.12.08: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Sa 20.12.08: 8.15 – Zur Danksagung; *****17.30 – Rosenkranz*****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für + Gatten u. Cousin

So 21.12.08 – 4.ADVENTSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde;

10.00 – Für + Johanna und Alexander Stahlkopf

Wie jedes Jahr, laden wir Sie recht herzlich zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein ins Pfarrheim der Pfarre Unterheiligenstadt ein.

Sonntag, 21. Dezember 2008 - 14.30 Uhr

Heilige Messe in der Kirche, anschließend gemütliches Beisammensein bei Jause und adventlicher Hausmusik. *Herzliche Einladung!*

Vergelt´s Gott für alle Spenden zur Caritassammlung und Adventmarkt!

In der Woche – Kanzlei: Di & Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Schulbeichte Rennweg: Mi 9.00 – 11.00; Do 8.00 – 10.00

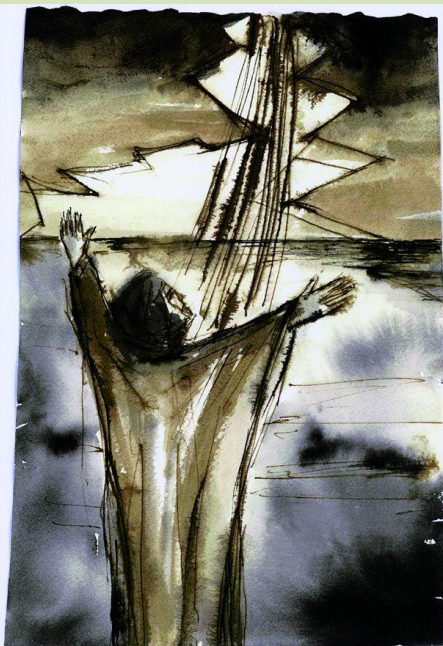
Aufstellen Krippe und Christbäume: Mi 19.00

Friedhofsdienst Neustift am Walde: Do 9.00 – 15.00

Das mach ich mal! Johannes 1,6-8.19-28

Am dritten Advent steht nicht das kommende Kind in der Krippe im Fokus; auch nicht der am Ende der Zeiten wiederkommende Christus, sondern der erwachsene Jesus zu Beginn seines öffentlichen Wirkens. Was könnte mir das sagen für die letzten Tage des Advents und das kommende Weihnachtsfest? Ich glaube, es ist eine Mahnung, dass wir das Kind in der Krippe nicht Kind sein lassen, dass wir Weihnachten nicht alle Jahre wieder als Kindergeburtstag feiern. Denn das Kind in der Krippe will wachsen, will nicht nur Kind sein. Deshalb begegnen wir heute im Evangelium dem erwachsenen Johannes, der nicht das Kommen eines Kindes ankündigt, sondern der Vorläufer des erwachsenen Jesus ist. Des Jesus, der uns viel mehr zu sagen hat als das Kind in der Krippe. Das Kind in der Krippe kann in uns und zwischen uns groß werden, wenn wir bereit sind, mit ihm zu wachsen – in diesen Adventstagen, an Weihnachten und ganz besonders danach, wenn das Krippenkind mit all den anderen Weihnachtsdekorationen schon längst wieder verpackt ist. Das ist unser Weg, der jetzt beginnen kann und uns weit über das, was wir uns gemeinhin von Advent und Weihnachten erhoffen, führen wird: Im Glauben zu wachsen. Das heißt, noch zu hoffen, noch etwas von Gott zu erwarten, nicht zu resignieren.

Michael Tillmann



Der Wegbereiter

Johannes ist ein Vorläufer, eine undankbare Aufgabe. Weil alle auf den anderen warten, der kommt, bleibt seine Botschaft, sein Handeln, sein Lebensschicksal seltsam wirkungslos. Dabei hat er damals Massen angezogen, hat provoziert und herausgefordert. Für mich gehört Johannes der Täufer in den Advent. Weil er Zeugnis vom Licht ablegt und in mir die Sehnsucht nährt. Mit ihm warte und hoffe ich, mit ihm schaue ich auf und freue mich.